

brechende Dunkelheit ließ uns unser Suchen beenden. Auskehr im Cafe Lisi in Hart bei Eberndorf. Ein harmonischer und fachlich würdiger Ablauf mit Fundglück.

Dr. Josef Mörtl

Grundsätzlich hat sich die Fachgruppe Mineralogie-Geologie des Naturwissensch. Vereins (NVfK) schon seit ihrem Bestehen immer der fachlichen Forschung im Lande Kärnten angenommen. Waren früher nur die besitzrechtlichen Belange zu berücksichtigen, sind 1983 und 1986 einschneidende Maßnahmen gesetzt worden. Der Kärntner Landtag hat 1983 das Kärntner Nationalparkgesetz (LGB1.55/1983), 1986 das Kärntner Naturschutzgesetz und die beiden Verordnungen zum Nationalpark (NP) "Hohe Tauern" und NP „Nockberge" beschlossen. Auf Novellen sei hingewiesen. U.a. sind im Gesetzes- und Verordnungstexten festgehalten, daß Ausnahmen von Verboten u.a. nur für wissenschaftliche Forschung zur Anwendung gebracht werden dürfen. Forschen ist mit Sammeln nicht gleichzusetzen.

Der NVfK hat bereits 1987 und 1988 versucht, aufgrund einer Literaturlauswertung der bekannten Mineral-, Gesteins- und Fossilvorkommen (H.Breitfuss jun.) in den zwei Kärntner Nationalparks, eine Grundlage für spätere Forschungsprojekte zu erarbeiten. Unabhängig dazu wurden im Projektwege Gesteinsvorkommen (V.Ertl) für die Nationalparkzentren bereit gestellt.

Etwa 1994 kam nun Bewegung in das geowissenschaftliche Forschungsgeschehen der Nationalparks. Einzelaktive, Gruppierungen, Museen und Universitätsinstitute sowie der NVfK suchten um eine Bewilligung für wissenschaftliches Arbeiten in der Nationalpark – Kernzone an, wobei wirklich vielen die Realisierung ihrer Vorhaben von der Behörde eingeräumt wurde. Was einige übersehen haben, der Bescheid galt und gilt nur für das Forschen im NP- Kernzone.

1997 ist das Amt der Kärntner Landesregierung (AKL), Abteilung 2 Ro, dazu übergegangen, eine neue Plattform für die Geowissenschaftliche Forschung allgemein und im Speziellen für die NPs zu schaffen. Im NVfK wurde nun der Garant für die bescheidgemäße Vorgangsweise gefunden. Die Projektleitung wurde an das Tandem Dr.J.Mörtl und Dr.G.Kandutsch übertragen und hat für das abgelaufene Projektjahr derart gut bestanden, daß von den 35 Mitarbeitern sage und schreibe 44 Fundberichte aus der NP – Kernzone, von der NP – Außenzone 9 und vom Tauernfenster allgemein 47 eingegangen sind. Diese wurden nun EDV-mäßig gespeichert und werden nun von den 5 Wissenschaftlichen Mitarbeitern in vielerlei Richtungen untersucht. Interessante Ergebnisse lassen sich schon nach der ersten Durchsicht der Fundberichte erwarten.

## **GEOWISSEN- SCHAFTLICHES FORSCHEN IM NATIONALPARK – KÄRNTEN**

**BERICHT  
DER FACHGRUPPE  
BOTANIK  
ÜBER DAS JAHR 1997**

Seit Bestehen der NPs wurden in den „Neuen Mineral-funden aus Österreich“ 11 + 2 Beiträge, z. T. größeren Umfangs, bekannt gegeben und abgedruckt. Neuerdings wurde für die CARINTHIA II von Walter, Mörtl und Ettlinger ein Beitrag über das Wismutsulfat C a n n o n i t bei der Schriftleitung eingereicht.

Das Forschen, die Wissenschaft, auch bei den Geowissenschaften, kann nicht an den Grenzen der Nationalparks „H a l t“ machen, weshalb es vom NVfK begrüßt wird, daß diese Form einer Forschung innerhalb gesetzlicher Möglichkeiten gefunden werden konnte. Gespannt kann man sein, welche Schätze der Berg neben Quarz oder Bergkristall im „Tauernfenster“ oder anderen Species im angrenzenden Gebiet der Schobergruppe freigibt.

Dr. Josef Mörtl

Vom 21. 3.–28. 3. fand die schon zur Tradition gewordene Exkursion in den Mittelmeerraum statt, sie führte die 42 Teilnehmer nach Mallorca (Leitung: Univ.-Prof. Dr. Fürnkranz bzw. ao. Univ.-Prof. Dr. Hartl). Alle waren über die zum Teil noch prachtvoll erhaltenen Naturlandschaften auf dieser vom Fremdenverkehr „heimgesuchten“ Badeinsel positiv überrascht.

Prof. Dr. Wilfried Franz und Dr. Hartl führten zudem am 1. Mai eine eintägige Frühjahrs-Exkursion auf den Hemmaberg, und in die St. Pauler Berge (Rabensteiner Berg), welche von über 60 Teilnehmern angenommen wurde.

Am 5. Mai hielt Prof. Dr. Adolf Schriebl einen Moos-Bestimmungskurs.

Weitere Exkursionen folgten am 8. Juni zu den Sonderlebensräumen des Sattnitzzuges und am 6. September zum Egelsee und in das Kohlmoor am Millstätter Höhenrücken, beide wurden von Prof. Dr. Franz geleitet.

Pfingsten (16. Mai bis 19. Mai) folgte unter Führung von Prof. Dr. Zwander und Dr. Walter Starmühler (Graz) eine Exkursion nach Istrien. Dabei wurde den 33 Teilnehmern die supramediterranen und illyrischen Pflanzen dieser Halbinsel nähergebracht. Ausgangspunkt für die Ausflüge ins Innere (Premantura, Kamenjak, Pazin, Planik usw.) war der Küstenort Medulin.

Herbstliche Impressionen im Soča-Tal (Slowenien) vermittelte unser Volksschuldirektor i. R. Karl Samonig schließlich noch am 18. Oktober, wobei auch das schön gestaltete Kriegsmuseum aus dem 1. Weltkrieg in Kobarid (Karfreit/Isonzo-Tal) besucht wurde.

Die Herbsttagung der Fachgruppe fand am 15. November statt. Anfänglich hielt Dr. Hartl eine Laudatio für die international bekannte Kärntner Wurzelforscherin Frau Univ.-Prof. Dr. Lore Kutschera anlässlich ihres 80. Geburtstages. Anschließend hielt Univ.-Prof. Dr. F.-W. Bentrup

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [188\\_108](#)

Autor(en)/Author(s): Mörtl Josef

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie über das Jahr 1997 - Geowissenschaftliches Forschen im Nationalpark Kärnten 301-302](#)